



Thunplatz 1

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld
Baujahr	1772-1775 / 1911	
Architekten	Niklaus Sprüngli, Werkmeister / Henry B. von Fischer, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Henry B. von Fischer, Architekt, Bern	
Parzellen-Nr.	4226	

Baugeschichtliche Daten

1984-86 Restaurierung, Steinsanierung, Ersetzen der Spengler- und Kunstschlosserarbeiten, Sanierung Brunnenbecken

Inventar: KGS: nationale Bedeutung

Literatur: DPF 1985-1988, S. 85-88

Wasserschloss am Thunplatz, errichtet 1911

1911 als 'Sprüngli-Denkmal' zu Ehren des Berner Barockarchitekten Niklaus Sprüngli und vor allem als repräsentativer Abschluss der Achse Helvetiaplatz–Thunplatz durch den Architekten Henry Berthold von Fischer errichtet. Von Fischer, grosser Verehrer von Niklaus Sprüngli, erbaute am Thunplatz und in dessen näherer Umgebung nicht weniger als zehn neubarocke Villen, die sich an bernischen Herrschaftssitzen des 17. und 18. Jahrhunderts orientieren. Auf seine Anregung und gemäss seinem Vorschlag wurde auch der Thunplatz neubarock ausgestaltet: Die Fassade der 1772-1775 von Sprüngli als Abschluss der Hotelgasse errichteten und 1909 abgebrochenen Bibliotheksgalerie wurde als Schaufassade und krönender Abschluss der Blickachse Helvetiaplatz–Thunplatz wieder aufgebaut. Von Fischer fasste das neue Monument mit flankierenden Balustraden, Obelisken und Brüstungsmauern, nach dem Vorbild des ebenfalls von Sprüngli gestalteten Landsitzes Kleehof in Kirchberg. Aus den drei zu Nischen uminterpretierten Portalen ergiesst sich Wasser in ein grosses geschweiftes Bassin. Die seitlich aufgestellten Löwen, Werke von Johann August Nahl d. Ä., stammen von Gartenbalustraden des Schlosses Hindelbank und wurden 1974 von W. Dübi kopiert. Das Sprüngli-Denkmal, auch Wasserschloss genannt, gemahnt an barocke Monumentalbrunnen Roms.

